

## Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	III
Einleitung . . . . .	1

### I. Kapitel

Der Wirtschaftsplan des Haushaltes . . . . .	4
§ 1. Die Determinanten der Kaufentscheide des Haushaltes . . . . .	4
§ 2. Die quantitativen Zusammenhänge zwischen Nachfrage, Bedarfsstruktur, Güterpreisen und Konsumsumme . . . . .	8
§ 3. Die Ableitung der individuellen Nachfragefunktionen aus dem Indifferenzkurvensystem des Haushaltes . . . . .	13 X
§ 4. Die Elastizität der Nachfrage in bezug auf Preis und Einkommen . . . . .	26 X
§ 5. Die Beziehung zwischen individueller monetärer und mengenmäßiger Nachfrage . . . . .	36
X § 6. Die Ableitung der Gesamtnachfragefunktionen aus den individuellen Nachfragefunktionen . . . . .	45
§ 7. Die mikroökonomische und die makroökonomische Konsumfunktion . . . . .	46
§ 8. Der langfristige Wirtschaftsplan des Haushaltes (Dynamische Nachfragefunktionen) . . . . .	55

### II. Kapitel

Der Wirtschaftsplan der Produktionsunternehmung . . . . .	59
1. Abschnitt: Zielsetzung, Verhaltensweise und Marktform . . . . .	59
§ 1. Die Zielsetzung der Unternehmung . . . . .	59
§ 2. Die Verhaltensweise der Unternehmung . . . . .	60
1. Die Verhaltensweise des Mengenanpassers . . . . .	61 X
2. Preisfixierung auf der Grundlage einer konjekturalen Preis-Absatzfunktion . . . . .	61 X
3. Mengenfixierung auf der Grundlage einer konjekturalen Preis-Absatzfunktion . . . . .	67 X
4. Die Verhaltensweise des Optionsfixierers und des Optionsempfängers . . . . .	67
5. Kampf- und Verhandlungsstrategie . . . . .	68
§ 3. Konkurrenz zwischen Anbietern . . . . .	68 X
§ 4. Standort und Absatzgebiet (Ein Beispiel heterogener Konkurrenz) . . . . .	77

2. Abschnitt: Der Umsatzplan der Unternehmung für eine Wirtschaftsperiode . . . . .	86
§ 1. Der Umsatzplan eines als Mengenanpasser handelnden Anbieters . . . . .	86
§ 2. Der Umsatzplan eines Anbieters, der einer konjekturalen Preis-Absatzrelation gegenübersteht . . . . .	87
§ 3. Der Umsatzplan einer Mehrproduktunternehmung bei Einzelfertigung . . . . .	95
3. Abschnitt: Der Kostenplan einer bestehenden Unternehmung für eine Wirtschaftsperiode (Die kurzfristige Kostenplanung) . . . . .	95
§ 1. Der Kostenplan einer Einproduktunternehmung . . . . .	95
§ 2. Der Kostenplan einer Mehrproduktunternehmung . . . . .	109
4. Abschnitt: Der Gewinnplan einer bestehenden Unternehmung für eine Wirtschaftsperiode (Die kurzfristige Gewinnplanung) . . . . .	116
I. Der Gewinnplan einer Einproduktunternehmung . . . . .	116
§ 1. Der Gewinnplan einer als Mengenanpasser handelnden Unternehmung . . . . .	116
§ 2. Die individuelle Angebotskurve einer als Mengenanpasser handelnden Unternehmung . . . . .	122 ✓
§ 3. Die Gesamtangebotskurve einer Gruppe von Anbietern, die sich als Mengenanpasser verhalten . . . . .	128 ✓
§ 4. Die Marshall'sche Angebotskurve . . . . .	131 ✗
§ 5. Der Gewinnplan eines Preisfixierers, der einer konjekturalen Preis-Absatzbeziehung gegenübersteht . . . . .	133
§ 6. Das Problem der Preisdifferenzierung . . . . .	146 ✓
§ 7. Der Gewinnplan eines Anbieters im Partialmonopol . . . . .	156
II. Der Gewinnplan einer Mehrproduktunternehmung . . . . .	160
III. Die Bedeutung der Marginalanalyse und des Cournot-Punktes für die Gewinnplanung . . . . .	169
5. Abschnitt: Die Produktionsfunktion als Grundlage der Kostenplanung . . . . .	171
§ 1. Produktionsfunktionen mit nur linear-limitationalen Faktoren . . . . .	172
§ 2. Produktionsfunktionen mit nur kontinuierlich substituierbaren Faktoren . . . . .	177
1. Ertragsfunktionen bei einer Niveauvariation . . . . .	182
2. Ertragsfunktionen bei partieller Faktorvariation . . . . .	187
3. Die Minimalkostenkombination . . . . .	192
4. Die Gewinnplanung bei substitutionalen variablen Faktoren . . . . .	208
§ 3. Substitution zwischen einer endlichen Anzahl linear-limitationaler Prozesse . . . . .	222
6. Abschnitt: Der langfristige Wirtschaftsplan einer Unternehmung . . . . .	238
 III. Kapitel  	
Statik und Dynamik in der Wirtschaftstheorie . . . . .	270

## IV. Kapitel

Das Gleichgewichtsproblem in einer geschlossenen Wirtschaft . . . .	278
1. Abschnitt: Der Begriff des wirtschaftlichen Gleichgewichts . . . .	278
2. Abschnitt: Partielle Gleichgewichte . . . . .	289
§ 1. Der Gleichgewichtspreis eines bestimmten Gutes bei konstantem Angebot pro Zeiteinheit . . . . .	289
§ 2. Der Gleichgewichtspreis eines bestimmten Gutes bei variablem Angebot pro Zeiteinheit . . . . .	302
1. Variables Angebot aus einem gegebenen Lagerbestand . . . . .	302
2. Variables Angebot aus laufender Produktion . . . . .	309
3. Das Spinnwebproblem . . . . .	320
§ 3. Der Gleichgewichtspreis eines Gutes, dessen Mengenbestand eine gegebene unveränderliche Größe ist . . . . .	327
§ 4. Die Liquiditätstheorie des Zinses als partielle Gleichgewichtstheorie . .	332
§ 5. Gleichgewicht und Ungleichgewicht auf Märkten mit Marshallschen Angebotsfunktionen . . . . .	336
§ 6. Das Gleichgewichtsproblem bei monopolistischem Angebot . . . . .	343
§ 7. Das Gleichgewichtsproblem bei monopolistischer Nachfrage (Monopson)	347
§ 8. Das Gleichgewichtsproblem bei heterogener Konkurrenz zwischen zwei Anbietern . . . . .	351
§ 9. Das Gleichgewichtsproblem bei bilateralem Monopol . . . . .	369
§ 10. Das Gleichgewichtsproblem auf dem Arbeitsmarkt . . . . .	386
§ 11. Das Gleichgewichtsproblem auf dem Markt für Grund und Boden. . .	396
3. Abschnitt: Das totale Gleichgewicht in der geschlossenen Verkehrswirtschaft . . . . .	399
§ 1. Partielles versus totales Gleichgewicht . . . . .	399
§ 2. Das totale Gleichgewicht in einer stationären Verkehrswirtschaft ohne Produktion (Der Fall der reinen Tauschwirtschaft) . . . . .	404
1. Der Tausch zwischen zwei Wirtschaftssubjekten . . . . .	404
2. Der Tausch zwischen drei Wirtschaftssubjekten . . . . .	408
§ 3. Das totale Gleichgewicht in einer stationären Verkehrswirtschaft mit Produktion . . . . .	425
§ 4. Schematische Übersicht über die generelle Interdependenz zwischen ökonomischen Variablen und gesamtwirtschaftlichen Daten . . . . .	441
Ausblick auf die weiteren Probleme . . . . .	445
Autorenregister . . . . .	452
Sachregister . . . . .	454